

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 13. Sitzung des Stadtrates am Montag, den 19.12.2022 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Thomas Gunter Bielmeier

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

ab 16:04 Uhr

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

bis 18:21 Uhr

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortman

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Karl Heinz Stallinger

Karl Stern

Leopold Till

Ewald Tremel

Margret Tuchen	ab 16:10 Uhr
Dr. med. Ute von Eichhorn	bis 17:50 Uhr
Renate Wasmeier	
Peter Weinbeck	
Cornelia Wohlhüter	bis 17:39 Uhr
Cem Yasinoglu	

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Fink

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch  
Michael Czippek  
Dieter Löfflmann  
Johann Maier  
Simon Renner  
Florian Sterr  
Christoph Strasser  
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel	Deggendorfer Zeitung
----------------	----------------------

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Wolf-Günther Bergs	entschuldigt
Hela Schandelmaier	entschuldigt
Alois Schraufstetter	entschuldigt
Sophia Tröster	entschuldigt

### **TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 11. Sitzung des Stadtrates am 28.11.2022
3. Betrieb gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung: Rückführung des Grundstücks Maria-Ward-Platz 16 an die Stadt Deggendorf (Trägerkörperschaft) Abteilung II
4. Antrag der Stadtratsfraktion Freie Wähler auf Förderung von Balkon-Photovoltaikanlagen Abteilung II
5. Hochwasserschutz Deggendorf; Aktualisierung der Beteiligtenvereinbarung vom 04.11./24.11.1983 zur Spundwandsicherung an der Werft Deggendorf Abteilung II
6. Vollzug der Haushaltspläne 2022; Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben Abteilung II
7. Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Abteilung III
8. Nahverkehrsplan für die Stadt Deggendorf Abteilung IV
9. Vorabbekanntmachung der Direktvergabe der ÖPNV-Verkehrsleistungen zum 01.01.2024 Abteilung Rechtsamt
10. Erlass einer Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren Abteilung III
11. Verbindliche Bauleitplanung der Stadt Plattling - Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Fachmarktzentrum an der Scheiblerstraße"; Stellungnahme der Stadt Deggendorf zum geänderten Bebauungsplanentwurf Abteilung IV
12. Satzung gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB über ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt Deggendorf an Grundstücken im Bereich „Schaching“ Abteilung IV
13. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Der Vorsitzende informiert, dass eine Tonaufzeichnung der Sitzung erfolgt und die Anwesenheit durch das Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind:

- Wolf-Günther Bergs
- Hela Schandelmaier
- Alois Schraufstetter
- Sophia Tröster

Eine ergänzende Bekanntgabe zur Löweck-Kreuzung liegt auf.

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 11. Sitzung des Stadtrates am  
                 28.11.2022

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Betrieb gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung: Rückführung  
                 des Grundstücks Maria-Ward-Platz 16 an die Stadt Deggendorf  
                 (Trägerkörperschaft)

---

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: kleine Bemerkung / gerne engagiert man sich hier / Sitzungsvorlage war nicht verständlich / Herr Sterr erklärte dies im Nachgang / somit Zustimmung / Deutschland ist Weltmeister was das Steuerrecht betrifft.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 35**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 35**

Der Stadtrat stimmt der Umqualifizierung als Stammkapital sowie der Überführung des Grundstücks Maria-Ward-Platz 16 aus dem Betrieb gewerblicher Art: Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung in den Bereich der Trägerkörperschaft zum Stichtag 31. Dezember 2022 zu.

TOP 4      Gegenstand:  
Antrag der Stadtratsfraktion Freie Wähler auf Förderung von Balkon-  
Photovoltaikanlagen

---

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: zitiert Leitsatz aus integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept / Antrag ist Unterstützung für kommunales Förderprogramm / es soll für alle Bürgerinnen und Bürger Bewusstsein geschaffen werden / Zuschuss von 100,00 Euro soll kleine Anerkennung sein / Stadt Weiden bietet selbes Programm an / wenn Probleme der Rechtsaufsicht genannt werden, soll in Zukunft der Schriftsatz geliefert werden / Telefonat mit der Stadt Weiden ergab, dass es bisher keine rechtsaufsichtliche Probleme gibt / es gibt gewissen Spielraum, der genutzt werden soll / Aussage mit dem Schwarzbuch ist falsch / laut Landessteuergesetz ist die Anschaffung von PV-Anlagen für Privatpersonen ab 2023 mehrwertsteuerfrei / wünscht sich eine Entscheidung des Stadtrates im Sinne der Klimaziele.

Herr Oberbürgermeister erwähnt, dass die Verwaltung die Bedenken bereits geäußert hat.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: man spricht nicht von Millionen, sondern von 15.000 Euro / dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt ist deswegen nicht eingeschränkt, wie in Beschlussvorlage genannt wird / nennt einige Städte, in denen es rechtlich möglich ist / wir werden dem Antrag zustimmen.

Herr Stadtrat Linsmaier: es geht darum, ob es sinnvoll ist oder nicht / am Ende muss man schaffen, dass die Bürger sich die Anlage raufbauen oder nicht / konstruktive und wirtschaftliche Politik ist von Vorteil, lieber tut man Dinge, die sinnvoll sind / als Stadt Deggendorf benötigen wir das nicht / Staat hat durch Abschaffung der Mehrwertsteuer ohnehin schon eine Art Förderung geboten / wir lehnen ab.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Förderprogramme vom Bund für Pelletsanlagen gibt es ebenso / Preise werden teurer, die Installateure hauen den Preis vorher schon drauf.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: wenn man immer sagen würde, dass sich nichts ändert, wird sich nichts ändern / es gibt ja auch Förderprogramme beispielsweise für Familien oder den Hausbau, diese stellt man auch nicht einfach ein / es soll nach wie vor ein Anreiz für die Bürger sein.

Herr Stadtrat Tremel: diese Förderung ist staatliche nicht kommunale Aufgabe / wichtig ist, dass der Bund gewisse Programme fördert / Landesförderung wäre sinnvoller / für falsch halten würde man es, wenn dann Privatpersonen eine Förderung erhalten und Vereine nicht / von Vereinen wird dies bestimmt auch bald angemerkt werden / staatlicher Gesetzgeber soll sich hier kümmern.

Herr Stadtrat Heigl: stimmt dagegen / in aktueller Situation müssen viele sehen, dass sie ihre Miete zahlen können / diese Personen schaffen sich nicht zusätzlich eine Balkon-PV-Anlage an / Personen aus reichem Haus kaufen sich diese auch ohne Förderung.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: erinnert im Bezug auf „Reiche unterstützen“ nur mal an das Fassadenförderprogramm und die Firma Erl Bau.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung, wer dem Antrag zustimmt.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 11**

**Nein-Stimmen: 26**

**Gesamt: 37**

Dem Antrag wird zugestimmt.

TOP 5      Gegenstand:  
Hochwasserschutz Deggendorf;  
Aktualisierung der Beteiligtenvereinbarung vom 04.11./24.11.1983 zur  
Spundwandsicherung an der Werft Deggendorf

---

Herr Sterr stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Der Vorsitzende lässt im Anschluss über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 37**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 37**

Dem Abschluss der beiliegenden Aktualisierung der Beteiligtenvereinbarung vom 04.11./24.11.1983 einschl. der Ablösung des Barwertes der durch die Stadt Deggendorf zu erbringenden unbaren Leistungen in Höhe von 110.500,00 € wird zugestimmt.

TOP 6      Gegenstand:  
Vollzug der Haushaltspläne 2022;  
Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

---

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 37**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 37**

Gemäß Art. 66 Abs. 2 der Bayer. Gemeindeordnung (GO) werden nachstehende überplanmäßige Ausgaben bewilligt:

**Verwaltungshaushalt 2022:**

HHSt. 0.9000.0810 (Gewerbsteuerumlage) 929.018,00 €

**Vermögenshaushalt 2022:**

- keine -

TOP 7      Gegenstand:  
Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben im Bereich des öffentlichen  
Personennahverkehrs (ÖPNV)

---

Der Vorsitzende erwähnt den Wunsch von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier, dass die Punkte des ÖPNV TOP 7 bis TOP 9 gesammelt vorgestellt und diskutiert werden können.

Herr Löfflmann berichtet zu TOP 7, dass die Defizitberechnung zwischenzeitlich überprüft wurde und sich keine grundsätzlichen Beanstandungen ergaben. Allerdings ergaben sich seit der letzten Sitzung zwei Korrekturen bedingt durch den Schwerbehindertenausgleich (7.834,19 €) und bei den abgerechneten Fahrtstrecken (6.384,82 €), weshalb sich die Haushaltsüberschreitung auf 151.228,06 € verringert.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Top 7 ist so zu genehmigen / aktuelle Zeitenwende in Sachen „Klima“ muss mit Verkehrszeitenwende angegangen werden / Vertrag mit Firma Artmeier von 2019 liegt vor / Stadtbushlinien enden am 31.12.2023 / Nahverkehrsplan musste aufgestellt werden, um für die Periode ab 2024 wieder vorbereitet zu sein / durch Corona-Pandemie wurde der Plan jetzt erst fertig / nur Kenntnisnahme über den Nahverkehrsplan anstatt Beschlussfassung kommt überraschend / ohne Beschluss ist es kein Nahverkehrsplan / Ziel war eigentlich, dass ein Anschlussvertrag bzgl. der Stadtbusse nach der wettbewerblichen Vergabe abgeschlossen wird / mit heutigen Tagesordnungspunkten wird indirekt klar, dass man von dieser Agenda abrücken möchte / Vertrag mit Mückenhausen zu verlängern, um nochmal Zeit zu gewinnen, ist das die einzige Option? / normalerweise hieß es, dass durch die Konzessionsvergabe nichts mehr schief gehen kann / zumindest Nahverkehrsplan soll heute in Kraft gesetzt werden / halbstündliche Fahrzeiten sind

gewünscht, auch für Ziele wie Niederkandelbach, Fischerdorf, Natternberg, Rettenbach erweitern / Netze könnten besser ausgebaut werden / Ausgabenerhöhung für 2021 muss man wohl akzeptieren / für Vertrag, den Herr Maier verschickt hat, gibt es keine Kapazitäten zur Prüfung in der Verwaltung / somit muss man Zahlen vom Steuerberater Glauben schenken / sollte dennoch irgendwann einmal geprüft werden / Kostensteigerungen ergeben sich aus Personal- und erhöhten Spritkosten / anstatt Ausschreibungen für die Busse zu finanzieren, könne man wie in Straubing die Aufgabe und Betreuung den Stadtwerken übertragen / zu TOP 8 / Nahverkehrsplan soll heute beschlossen werden / zitiert aus Bericht von Herrn Niemann aus dem Jahr 2016 / zu TOP 9 / zur Not trägt man dies mit / Beschlusstextänderung „Der Takt für die Linien 1 bis 3 soll in den Morgenstunden nach vorne verlegt werden. Der Schülerverkehr ist zu integrieren. Die Abfahrzeiten des AST werden für diesen Zeitraum reduziert.“ / Formulierung zu Schülerbeförderung ist zu allgemein, sollte besser so heißen „Der Taktbeginn für die Linien 1 bis 2 wird in den Morgenstunden um 1 Stunde und bei der Linie 3 um 2 Stunden nach vorne vorverlegt, sodass die Stadtbuslinien auch für Schüler und Berufstätige innerhalb der 3-Kilometer-Grenze attraktiver werden. Falls aufgrund der gegebenen Taktung notwendig, ist eine weitere Fahrt im 30-Minuten-Takt vorzusehen.“ / sollte alles in diesem Jahr passieren.

Herr Stadtrat Linsmaier: ein unbefriedigendes Thema, besser ist, den Nahverkehrsplan nur zur Kenntnis zu nehmen / an manchen Stellen kann man noch Verbesserungen vornehmen / 49-Euro-Ticket kommt, Aufteilung ist zwischen Bund und Ländern / Auswirkungen auf uns sind unklar / Entscheidungen daher um 1 Jahr verschieben / Ausschreibung ist riskant, wenn sich nur ein Anbieter bewirbt, kann dieser die Kosten sehr hoch ansetzen / Ansatz, die Zeiten für die Schüler anzupassen, damit diese den Stadtbus mitnutzen, ist eine gute Idee / Schüler kaufen sich aber hingegen dieses Ticket wahrscheinlich nicht, wenn sie nicht in der 3-Km-Grenze wohnen / ggf. löst 49-Euro-Ticket die Situation / Abfahrzeiten für die weiterführenden Schulen müssen ausführlich geprüft werden, denn jede Schule hat beispielsweise anderen Schulschluss / Linienführung wurde damals aufgrund der Frequenz festgelegt, sollte so bleiben / Linie 4 war von der Frequenz ernüchternd, für diese Bereiche könnte man das AST einsetzen / Antrag hierfür für den Beschlussvorschlag „Die Linie 4 wird vorübergehend eingestellt“ / Grundversorgung soll trotzdem in diesem Gebiet gesichert sein / Thema 1 ist, dass viele Leute mit dem Bus fahren sollen / die Zeiten in denen viel PKW-Verkehr ist, sollte man mit dem Busverkehr attraktiver machen / Pendlerverkehr ebenso mit einbinden / wäre ein Projekt mit dem Landkreis / Thema 2 ist die Grundversorgung, deshalb fällt die Einstellung der Linie 4 so schwer / Bürger aus den Orten der Linie 4, die nicht Auto fahren können, sollen dennoch die Möglichkeit haben, früh und abends in die Stadt zu kommen / Zusammenschluss mit dem Landkreis und der Nachbargemeinden ist eine Lösung / ergänzender Antrag „Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gespräch mit dem Landkreis und Verbund zu führen und das Potential zu prüfen.“ / Stadtteile auf der anderen Donauseite sollen besser in den Nahverkehrsplan integriert werden, somit gut, dass wir den Plan nur zur Kenntnis nehmen / Geld muss dennoch im Auge behalten werden, Halbstundentakt wird nicht in jedem Stadtteil möglich sein / Gebiete außerhalb des Stadtkerns sind zu dünn besiedelt.

Herr Maier: Beschlussvorschlag sollte Optionen offen halten / mit der Firma muss geklärt werden, wie viele Fahrzeuge in der Früh zur Verfügung stehen und wie viel Personalkapazität die Firma Mückenhausen hat / die Zeiten anzupassen, muss im Einzelfall geprüft werden / Mückenhausen hat auch Probleme, Busfahrer zu bekommen / Schülerverkehr und Pendlerverkehr zu optimieren, ist auf dem Plan / muss gezielt mit der Firma konkretisiert werden, Spielraum war das Ziel.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: wer sitzt im Arbeitskreis ÖPNV? / welche Bedeutung hat der Nahverkehrsplan, wenn er heute nur zur Kenntnis genommen werden soll, ist das dann ein Entwurf der noch geändert wird? – Herr Maier: Arbeitskreis besteht aus 3. Bürgermeisterin, Prof. Dr. Grabmeier, Vertretern der Verkehrsunternehmen, AST, Verkehrsclub Deutschland, Experten von Verkehrsträgern / Nahverkehrsplan kann aufgestellt werden, muss es aber nicht / wenn er somit nicht beschlossen wird, ist es wie ein ÖPNV-Gutachten / Punkte sollen auch im Verkehrsentwicklungsplan eine Rolle spielen – Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: dann darf man festhalten, es ist ein Gutachten zum ÖPNV / zitiert aus dem Nahverkehrsplan, dass die Einführung von 30-Minuten-Takt von zentraler Bedeutung ist, um den Busverkehr attraktiver zu machen / dies geschieht aber nicht für zumindest 2 Jahre / zu bedauern, wenn man dies vorschlägt, es aber nicht zeitnah umsetzen möchte.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ÖPNV plant man nicht mit Hilfe des Schülerverkehrs, dies ist ein zusätzlicher Aspekt / Stammstrecke hat sich damals kreativ in diesem Ausschuss entwickelt / Studenten steigen zu wenig ein, damals bestand der Vorschlag, ein Semesterticket einzuführen, wurde nicht umgesetzt / Idee eines Semestertickets kann an das Studentenwerk nochmal angebracht werden / Gutachten sagt, Linie 1-3 hat gute Auslastung / Nahverkehrsplan, der nicht beschlossen wird, hat keinerlei politische Relevanz / stimmt dem Vorschlag von Herrn Linsmaier zur Aufrechterhaltung der Linie 4 zu / Thema kann gerne mit dem Landkreis diskutiert werden / Linie 5 ist genau ein Grund, warum der Nahverkehrsplan beschlossen werden soll / Regierung von Niederbayern muss sich nämlich danach orientieren.

Herr Oberbürgermeister: Realität darf nicht vergessen werden / beim ÖPNV muss größer gedacht werden, nicht nur im Stadtbusverkehr / schafft man überhaupt eine Steigerung von 30 Prozent, wenn man beispielsweise Zeiten um eine Stunde verschiebt? / Thematik muss intensiv mit dem Landkreis diskutiert werden / Überlegung, ob man ÖPNV nicht wieder an den Landkreis zurückgibt / Einpendler kommen auch nicht alle aus dem Stadtgebiet / Verkehrsminister sagt, 30.000 neue Busse anschaffen, wer soll diese überhaupt fahren? / muss alles deutlich größer gedacht werden.

Herr Stadtrat Stallinger: komplexe Thematik / SPD-Fraktion fuhr Linien an einem Tag ab / sind für eine Takt-Verdichtung, aber 30%-Steigerung ist eine Hypothese / schließt sich Worten des Vorsitzenden an, ÖPNV muss größer werden nicht kleinräumiger / Aussage mit den 30.000 Bussen ist ebenso problematisch, weil Personalmangel nicht gerade dafür spricht / Frequenz auf Linie 4 ist zu gering, vorläufiges Einstellen der Linie ist eine gute Idee / befürwortet Spielraum im Vertrag mit Firma Mückenhausen.

Herr Maier: Freistaat Bayern möchte bis 2030 einen Bayerntakt festlegen / eine Fahrkarte für ganz Bayern / überall gleiche Bedingungen / streben tolle Angebote an, wenn Busfahrermangel herrscht, bringen die besten Ideen nichts.

Herr Stadtrat Tremml: froh darüber, heute den Nahverkehrsplan nicht zu beschließen / zuerst Verbesserungen durchführen, beispielsweise bei der Natterberg-Linie / Bahnhofpunkt Fischerdorf ist ebenso ein Fernentwicklungsziel, dass mit aufgenommen werden könne / zuerst diverse Stellen aufarbeiten / wenn der Plan steht, dann kann dieser beschlossen werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Vorsitzender hat gesagt, dass das was im Nahverkehrsplan steht, nichts wert ist / hat man hier Geld in den Sand gesetzt? / auf Aussagen mit „Bayernticket“ kann man sich nicht verlassen / Ruf nach großer Lösung ist immer, man soll aber mit kleinen Lösungen beginnen / wie sieht der Mobilitätsmanager diese Thematik überhaupt? – Herr Renner: hält Inhalte des Nahverkehrsplans durchaus für richtig / Punkte sind fundiert, sollte man nicht in Zweifel stellen / Plan enthält Erwartungen aber auch Kosten / Gründe und Berechnung über die 30 % wurden von der Agentur mit vergleichbar großen Städten verglichen – Herr Oberbürgermeister: ich persönlich glaube nicht an die 30 % / 600 Fahrgäste pro Tag / befindet es für gut, dass sich Herr Renner nicht nur über den Bus sondern auch über beispielsweise das Fahrrad Gedanken macht, dies spielt ebenso eine große Rolle / Bahnhofpunkt in Fischerdorf ist nur gut, wenn Zeiten so optimiert werden können, dass Betriebe den Schichtbetrieb so für Mitarbeiter gestalten können / Anzahl der Haltestellen ist gut in Deggendorf / man muss sich im Ganzen über viele Aspekte informieren / es gibt noch einige interessante Impulse / Herr Renner vermerkt die Ideen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bei der Variante „groß zu denken“ sind wir dabei / gibt Herrn Heilmann-Tröster recht, man muss nur irgendwo anfangen, beispielsweise mit dem Stadtbusverkehr / damals konnte man nichts machen und musste zum Landkreis gehen / lieber jetzt aufarbeiten und dann erst an den Landkreis zurückgeben / Ergänzung des Antrags „...Morgenstunden vorverlegt werden und ein gleicher Beginn angestrebt wird...“ - Herr Oberbürgermeister: Abstimmung über die einzelnen Punkte später / Ergänzung bei Linie 4 „es ist vorzusehen“ – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: möchte noch anmerken, der ÖPNV in Deggendorf ist für die Alten, Schwachen und Jungen / Grundbedürfnis darf nicht aus dem Auge verloren werden – Herr Renner: wir wissen, dass 3 % der Leute im Bus, Schüler sind / Beteiligung der Schüler am Busverkehrs ist oft gering, da die Busse teilweise sehr spät losfahren – Herr Maier: man muss auch anmerken, oft machen Schüler eine halbe Stadtrundfahrt bis sie in der Schule sind.

### **Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 36**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 36**

Die Überschreitung der nachfolgenden Haushaltsstelle wird genehmigt.

HHSt: 0.7920.7170 (Förderung des ÖPNV, Zuschuss an private Unternehmen) - **151.228,06 €.**

**Deckungsvorschlag:**

Die überplanmäßigen Ausgaben können durch Mehreinnahmen bei der Schlüsselzuweisung (HHSt: 0.9000.0410) gedeckt werden.

TOP 8      Gegenstand:  
              Nahverkehrsplan für die Stadt Deggendorf

---

Aufgrund der vorhergehenden Diskussion lässt der Vorsitzende als Geschäftsordnungsantrag über die gewünschte Änderung des Beschlusstextes abstimmen:

„Der Nahverkehrsplan für die Stadt Deggendorf wird **beschlossen.**“

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 27  
Gesamt: 36

Der Geschäftsordnungsantrag ist damit abgelehnt und es bleibt beim ursprünglichen Wortlaut der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen**

**Ja-Stimmen: 36**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 36**

Der Nahverkehrsplan für die Stadt Deggendorf wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9      Gegenstand:  
Vorabbekanntmachung der Direktvergabe der ÖPNV-Verkehrsleistungen zum  
01.01.2024

---

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dabei werden die in der Diskussion gewünschten Änderungen (s. TOP 7) berücksichtigt.

### **Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag**

1. Dem in der Anlage beiliegenden Entwurf zur Vorabbekanntmachung inklusive Ergänzungsdokument mit den wesentlichen Anforderungen für die **Direktvergabe** des städtischen ÖPNV gem. § 13 Abs. 2 a Satz 3 bis 5, § 8 a Abs. 2 Satz 3 PBefG und der Definition des Vergabegegenstandes als Gesamtleistung nach § 13 Abs. 2 a S. 2 PBefG, § 8 a Abs. 2 bis 4 PBefG wird mit folgenden Vorgaben zugestimmt:

- Die Direktvergabe erfolgt ab 01.01.2024 für ein Jahr bis zum 31.12.2024

**Ja-Stimmen: 36**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 36**

- Die Linie 4 wird **vorübergehend** eingestellt

**Ja-Stimmen: 35**  
**Nein-Stimmen: 1**  
**Gesamt: 36**

- Der Takt**beginn** für die Linien 1 – 3 soll in den Morgenstunden nach vorne verlegt **und ein einheitlicher Beginn angestrebt** werden, **so dass die Stadtbuslinien für Schülerverkehr und Berufstätige attraktiver werden. Falls aufgrund der gegebenen Taktung notwendig, soll eine weitere Fahrt im 30-Minuten-Abstand vorgesehen werden.** Die Abfahrtszeiten für das AST werden für diesen Zeitraum reduziert

**Ja-Stimmen: 34**  
**Nein-Stimmen: 2**  
**Gesamt: 36**

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorabbekanntmachung mit beiliegendem Ergänzungsdokument **noch in diesem Jahr** im EU-Amtsblatt zu veröffentlichen.

**Ja-Stimmen: 35**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 35**

**3. Als Ersatz für die Linie 4 wird das AST eingesetzt.**

**Ja-Stimmen: 36**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 36**

**4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis Gespräche zu führen, wie weit die Stadt vom dort geplanten Tarifverbund Donau-Wald profitieren kann.**

**Ja-Stimmen: 35**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 35**

TOP 10    Gegenstand:  
          Erlass einer Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren.

---

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 33**  
**Nein-Stimmen: 0**  
**Gesamt: 33**

1. Die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren wird gemäß der Anlage erlassen.
2. Die Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
3. Die Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren vom 27.12.1983 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Deggendorf Nr. 31 vom 28.12.1983, mit Änderung im Amtsblatt der Stadt Deggendorf Nr. 3 vom 09.02.1984, mit Änderung im Amtsblatt Nr. 18 vom 19.10.2001, mit Änderung im Amtsblatt Nr. 14 vom 26.11.2003) wird mit Wirkung zum 31.12.2022 aufgehoben.

TOP 11    Gegenstand:  
Verbindliche Bauleitplanung der Stadt Plattling - Aufstellung des  
vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Fachmarktzentrum an der  
Scheiblerstraße"; Stellungnahme der Stadt Deggendorf zum geänderten  
Bebauungsplanentwurf

---

Herr Busch gibt Informationen zum „Fachmarktzentrum an der Scheiblerstraße“.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: herzlichen Dank für die Ausführungen und die Ausarbeitung / unverständlich, dass der Plattlinger Stadtrat der Meinung ist, dass das Fachmarktzentrum keine Auswirkungen auf die Innenstadt von Plattling hat / ob es ein weiser Entschluss war, wird sich die nächsten Jahren zeigen.

Herr Stadtrat Tremml: war ebenso irritiert von dieser Entscheidung / Argumente von Deggendorf haben wohl für Plattling kein Gewicht / welche Möglichkeiten hat man als Stadt, wenn die Argumente so übergangen werden? / es gibt nur die Möglichkeit eines Normenkontrollverfahrens – Herr Maier: grundsätzlich haben die Nachbargemeinden ihre Bauleitpläne abzustimmen / wichtige Belange sind zu berücksichtigen, wenn Auswirkungen darstellbar sind, sind diese mit aufzunehmen / so wie Herr Busch es dargestellt hat, ist ein Abwägungsdefizit zu befürchten / so hätte die beeinträchtigte Gemeinde die Möglichkeit ihre Rechte durchzusetzen –

Herr Oberbürgermeister: wie lange hätte man dafür Zeit? - Herr Maier: Normenkontrolle ist innerhalb von 1 Jahr zu erheben.

Herr Stadtrat Linsmaier: schließt sich dem Dank an Herrn Busch für die Aufbereitung an / zitiert aus Beschlussvorlage / verärgert darüber, dass unsere Eingaben ignoriert werden und ins Leere laufen / Zusammenarbeit im Oberzentrum macht dies schwierig / dann kann man sich das Ganze schenken und benötigt auch keine Weihnachtsfeier mehr / Fachmarktzentrum mit diesem Sortiment hat massiven Einfluss auf Deggendorf.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 33**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 33**

Die im Sachvortrag enthaltene Stellungnahme wird gebilligt.

TOP 12    Gegenstand:  
Satzung gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB über ein besonderes  
Vorkaufsrecht der Stadt Deggendorf an Grundstücken im Bereich „Schaching“

---

Herr Strasser gibt Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: wieso macht man dies jetzt erst? / Grundstücksfrage wird in nicht öffentlicher Sitzung gestellt – Herr Oberbürgermeister: mit der Argumentation des Rahmenplans geschieht dies jetzt erst / damals an der Bahnlinie und jetzt geht man bis zur Gemeindegrenze nach Metten – Herr Strasser: Sanierungsziele von 1996 sind „in die Jahre gekommen“ und stimmen nicht mehr, deswegen die Erneuerung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: stimmen gerne zu / warum ist der Sportboothafen nicht dabei, gehört uns das nicht alles? – Herr Oberbürgermeister: gehört dem Freistaat Bayern.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 34**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 34**

Die Stadt Deggendorf erlässt eine Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht der Stadt Deggendorf gem. § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Schaching“ laut beigefügter Anlage 1, welche wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist.

TOP 13    Gegenstand:  
Anfragen

---

Keine

Deggendorf, 16.01.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Stefanie Fink  
Schriftführerin